

## Mitteilungen

### Todesfälle:

Julius Schaeffer, Gymnasialprofessor, früher in Potsdam, dann pensioniert, lebte in Diessen (Ammersee), im Alter von 62 Jahren gestorben am 21. Oktober 1944.

Er beschäftigte sich hauptsächlich mit der so schönen und farbenreichen, aber auch schwierigen Gruppe der Täublinge (*Russula*); war ein guter, exakter Maler und wollte alle diese Arten in dem bekannten Werk „Die Pilze Mitteleuropas“ (bei Klinckhardt, Leipzig) verlegen; es kamen nur 3 Lieferungen mit 6 Tafeln heraus — und so muß das prachtvolle Werk ein Torso bleiben. Zugleich interessierte er sich für die Champignons und Schleierlinge (*Cortinarius*). Seine letzte Arbeit über bayerische Pilzfunde erschien nach seinem Tode in den Berichten der Bayerischen Botanischen Gesellschaft München Bd. XXVII (Verlag H. Carl, Nürnberg 1947); darin auch ein Bild (Foto) von ihm und seiner Frau. Eine Besprechung der Arbeit werde ich im folgenden Band dieser Berichte bringen. Dem Vernehmen nach soll das riesige Unterlagenmaterial für seine *Russula*-Bearbeitung erhalten geblieben sein. Schaeffer war anfangs (protest.) Theologe und übte seine mykologische Tätigkeit nur im Nebenamt, neben einem aufreibenden, zeitraubenden Berufe. „Das ist“, so schrieb er im Nekrolog auf Lars Romell (1928), „die Tragik fast aller Pilzforscher; ob die Universitäten, die gegebenen Stätten für wissenschaftliche Lebensarbeit, nicht vielleicht Raum schaffen könnten für die Pilzforscher?“

Dr. med. Ludwig Welsmann, prakt. Arzt in Pelkum b. Hamm (Westf.), gestorben 13. Mai 1947 in einem Alter von 72 $\frac{1}{2}$  Jahren.

War Mitglied der Gesellschaft von Anfang an und hatte die Fachabteilung „Pilzvergiftung“ übernommen; berichtete öfters über solche Fälle. Er hat der Gesellschaft die ganze Serie der Zeitschrift übermacht, welche infolge der Zerstörung in Darmstadt nicht mehr vorhanden war. Der Witwe Frau A. Welsmann wird bester Dank und herzliche Teilnahme zum Ausdruck gebracht.

Dr. Killermann

---

Veröffentlicht unter der Zulassung Nr. US.-W.-1076 der Nachrichtenkontrolle der Militärregierung. Verlag C. F. Müller, Karlsruhe, Jahnstraße 12, Telefon 2232 — Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde (Dozent Dr. Hans KÜHLWEIN), Technische Hochschule in Karlsruhe. — Schriftleitung: Prof. Dr. S. KILLERMANN in Regensburg und Dr. Hans KÜHLWEIN in Karlsruhe. — Manuskripte, Besprechungsexemplare u. ä. sind an die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde, z. Hd. von Dozent Dr. Hans KÜHLWEIN in Karlsruhe, Technische Hochschule, zu richten. Für den Anzeigenteil verantwortlich: Hermann OBERACKER, Karlsruhe. Anzeigenpreise werden auf Wunsch vom Verlag mitgeteilt. — Erscheint nach Bedarf, mindestens 4 Ausgaben im Jahr. — Preis des Einzelheftes: für Nichtmitglieder DM 4.—. — Druck: C. F. Müller, Karlsruhe. X. 48 — Auflage 1000. — Nachdruck verboten.